

Ignaz-Lieben-Gesellschaft



Ignaz-Lieben-Symposium 2019

in Kooperation mit der
Kommission "Geschichte und Philosophie der Wissenschaften"
der **Österreichischen Akademie der Wissenschaften.**

Wissenschaftlerinnen der ersten Generation in den Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie

Beispiele und Ansätze zu einer vergleichenden Perspektive

Ignaz-Lieben-Gesellschaft




Freitag, den 22. November 2019

Technische Universität Wien

Vortragsraum der TU-Bibliothek
Resselgasse 4, 5. OG, 1040 Wien

Zugang durch die Bibliothek

PROGRAMM

- 9:30 *Begrüßungen*
Mag.a Anna Steiger, Vizerektorin Personal und Gender
emer. o. Univ.-Prof. Dr. Mitchell G. Ash, Präsident der Ignaz Lieben-
Gesellschaft
- 10:00 *Juliane Mikoletzky*
Die Zulassung von Frauen zum Studium und die ersten weiblichen
Studierenden an technischen Hochschulen in Österreich und in den
Nachfolgestaaten der Habsburgermonarchie
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11: 15 *Marie Bahenská, Libuše Heczková, Dana Musilová*
Frauen in der Wissenschaft der tschechischen Republik in der ersten
Hälfte des 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext. Bericht über ein
Forschungsprojekt und erste Ergebnisse.
- 12: 00 *Mittagessen*
- 14:00 *Robert Rosner, Werner R. Soukup*
Chemikerinnen jüdischer Herkunft an der Universität Wien, die zwischen
von 1902 und 1933 promovierten – eine kollektivbiographische Analyse
- 14:45 *Brigitte Bischof*
Frauen in Naturwissenschaft und Technik: Frühe Karrierewege
- 15:30 *Kaffeepause*
- 16:00 *Johannes Mattes*
Von Höhlenbären, Beutetieren und Schattenpflanzen: Erzähl- und
Karrieremuster der Erdwissenschaftlerinnen Elise Hofmann und
Maria Mottl
- 16:45 *Abschlussdiskussion*
- 17:30 Ende

Organisationskomitee: Mitchell G. Ash/Juliane Mikoletzky/R. Werner Soukup